



Gymnasium
Koblenzer Straße
Düsseldorf

Theodor-Litt-Straße 2 · 40593 Düsseldorf
Tel. 02 11/8 99 76 00 · Fax 02 11/8 92 91 90

**Schulinterner Lehrplan
Sekundarstufe I
G 9**

Wirtschaft-Politik

Stand: 04.06.2021

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	3
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	3
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	21
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	22
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	23
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen.....	23
4	Qualitätssicherung und Evaluation.....	24

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Wirtschaft-Politik wird in den Jahrgangsstufen 6, 7.1, 8, 9 und 10.2 je zweistündig unterrichtet.

Zudem besteht in den Jahrgangsstufen 9 und 10 ein dreistündiger Differenzierungskurs Wirtschaft-Politik.

Es besteht die Möglichkeit an Wettbewerben teilzunehmen, z.B. von der Bundeszentrale für politische Bildung sowie am Planspiel Börse. Die Fachkolleginnen und Fachkollegen entscheiden dies je nach Bedarf und Möglichkeit eigenständig.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I:

Kann ich mitwirken? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule (MKR 1.1-1.4)

Lehrbuch:

Politik & Co 5/6 Wirtschaft/Politik, Kapitel 3, 6

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)
- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Hinweise:

Weitere Bezüge zu IF 4 möglich, z.B. Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup
Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns:
Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Zeitbedarf:

ca. 14 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben II:

Brauche ich alles, was ich will? – Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter **(MKR 2.4)**

Lehrbuch:

Politik & Co 5/6 Wirtschaft/Politik, Kapitel 4

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1)
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1)
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

Hinweise:

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben III:

Können Kinder die Welt verändern? – Herausforderungen und Ziele für unsere gemeinsame Zukunft

Lehrbuch:

Politik & Co 5/6 Wirtschaft/Politik, Kapitel 8

Inhaltsfelder:

IF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3)
- Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

Hinweise:

Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben IV:

Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft

Lehrbuch:

Politik & Co 5/6 Wirtschaft-Politik, Kapitel 2, 5

(Team 5/6: Kapitel 5; Wirtschaft Politik 1: Kapitel 4)

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)
- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktsituationen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Hinweise:

Bezug zu IF 5 möglich, z.B. Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt:

Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Zeitbedarf:

ca. 11 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben V:

Ohne Smartphone bist du raus? – Leben in der digitalisierten Welt (MKR 1.4, 5.1-5.4)

Lehrbuch:

Politik & Co 5/6 Wirtschaft-Politik, Kapitel 7

Inhaltsfelder:

IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8)

Hinweise:

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Zeitbedarf:

ca. 11 Std.

Zeitbedarf Jahrgangsstufe 6 ca.60 Stunden

Jahrgangsstufe 7.1

Unterrichtsvorhaben I:

Das Internet – ein rechtsfreier Raum? (MKR 3.1-3.4)

Lehrbuch:

Politik & Co 7/8 Wirtschaft-Politik, Kapitel 5.1

Inhaltsfelder:

IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die rechtlichen Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (SK 1)
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6).

Hinweise:

Erweiterung des Inhaltsfeldes 5 aus der Erprobungsstufe.

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 7.1

Unterrichtsvorhaben II:

Wie gestalte ich mein Leben selbstbestimmt? – Wertewandel, Lebensgestaltung und Probleme Jugendlicher

Lehrbuch:

Politik & Co 7/8 Wirtschaft-Politik, Kapitel 4

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)
- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 4)
- Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4)
- Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (SK),
- beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen (SK),
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen (SK),
- erläutern Möglichkeiten des sozialen Engagements (SK),
- stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar (SK),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)
- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (UK),
- diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität (UK),
- beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft (UK).

Hinweis

Bezug zu IF 5 möglich, z.B. Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung

Zeitbedarf:

ca. 20 Std.

Zeitbedarf Jahrgangsstufe 7 ca. 30 Stunden

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I:

Ist unsere repräsentative Demokratie in der Krise? – Grundlagen und Herausforderungen des politischen Systems der BRD (MKR 2.1-2.4, 4.1-4.4)

Lehrbuch:

Politik & Co 7/8 Wirtschaft-Politik, Kapitel 1 und 2

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung
- Gefährdungen der Demokratie
- Partizipation in der Zivilgesellschaft
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (SK),
- erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System (SK),
- erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (SK),
- benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (SK),
- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (SK),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK),
- beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK),
- beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus (UK),
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (UK),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Hinweise:

Zeitbedarf:

ca. 16 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben II:

Wie sehr sollte der Staat in die Wirtschaft eingreifen? – Grundlagen der marktwirtschaftlichen Ordnung

Lehrbuch:

Politik & Co 7/8 Wirtschaft-Politik, Kapitel 3

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf
- Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter
- Wachstum und nachhaltige Entwicklung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft (SK),
- erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung (SK),
- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (SK),
- beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten (SK),
- erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf (SK),
- vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft (SK),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft (UK),
- diskutieren Möglichkeiten und Grenzen quantitativen und qualitativen Wachstums (UK),
- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (UK),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5).

Hinweise:

Zeitbedarf:

ca. 16 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben III:

Unternehmen in Deutschland – geht es nur um den Profit?

Lehrbuch:

Politik & Co 7/8 Wirtschaft-Politik, Kapitel 7

Inhaltsfelder:

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen
- Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden
- Betriebliche Mitbestimmung
- Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategie,
- Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (SK 1)
- erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen (SK 5))
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK 1)
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus, z. B. Berufs-Steckbriefen (MK 2).
- beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit
- beurteilen die Bedeutung des Mittelstands für die Wirtschaft (UK 1)
- bewerten die Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft (UK 2)
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5)

Hinweise:

Wiederaufnahme des Inhaltsfeldes in Jahrgangsstufe 9.

Zeitbedarf:

ca. 14 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben IV:

Jugendliche als (digitale) Verbraucher: ausgetrickst und abgezockt oder mächtig und frei? **(MKR 2.4, 6.1-6.4)**

Lehrbuch:

Politik & Co 7/8 Wirtschaft-Politik, Kapitel 5.2, 5.3, 6

Inhaltsfelder:

IF 8: Handeln als VerbraucherInnen (Bereich A Allgemeiner Konsum: Finanzen, Marktgeschehen, Verbraucherrecht)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge
- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter
- rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar (SK)
- erläutern die Ursachen von Verschuldung (SK)
- beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen (SK)
- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK)
- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (SK)
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7)
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8)
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (UK)
- bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern (UK)
- bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung (UK)
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2)

Hinweise:

Zeitbedarf:

ca. 14 Std.

Zeitbedarf Jahrgangsstufe 8 ca. 60 Stunden

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben I:

Welcher Beruf passt zu mir? – Der Wandel der Arbeitswelt im digitalisierten und globalisierten 21. Jahrhundert.

Lehrbuch:

Politik & Co 9/10 Wirtschaft-Politik, Kapitel 5, 6

Inhaltsfelder:

IF 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung
- Berufswahl und Berufswegplanung: Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Wandel der Arbeitswelt von der Industrie 1.0 bis zur Industrie 4.0 (SK),
- stellen verschiedene Formen konventioneller und flexibler Beschäftigungsverhältnisse dar (SK),
- benennen Formen, Chancen und Grenzen des beruflichen Werdegangs nach der Schule (SK),
- benennen eigene Interessen und Fähigkeiten als Grundlage für die persönlichen Studiums- und Berufswahlmöglichkeiten (SK),
- beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (UK),
- bewerten die Tendenz zum Wegfall der herkömmlichen Berufe (UK),
- beurteilen die Auswirkungen der ständigen beruflichen Erreichbarkeit auf den Menschen (UK),
- realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt, z. B. in Form einer fiktiven Bewerbung (HK 6),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Hinweise:

Bezug zu IF 4 möglich, z.B. Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen.

Zeitbedarf:

ca. 16 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben II:

Der Sozialstaat in Deutschland – Auch in Zukunft gesichert?

Lehrbuch:

Politik & Co 9/10 Wirtschaft-Politik, Kapitel 4

Inhaltsfelder:

IF 7: Soziale Sicherung in Deutschland

Inhaltliche Schwerpunkte:

- soziale Ungleichheit
- Prinzipien der sozialen Sicherung
- Säulen des Sozialversicherungssystems
- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats (SK),
- stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge dar (SK),
- beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland (SK),
- analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede (SK),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),
- bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats vor dem Hintergrund von Gerechtigkeitsvorstellungen (UK),
- beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels (UK),
- diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern (UK),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Hinweise:**Zeitbedarf:**

ca. 20 Std.

Jahrgangsstufe 9**Unterrichtsvorhaben III:**

Die Europäische Union - „In Vielfalt geeint“? (MKR 2.1-2.4, 4.1-4.4)

Lehrbuch:

Politik & Co 9/10 Wirtschaft-Politik, Kapitel 7

Inhaltsfelder:

IF 9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa als Wertegemeinschaft
- Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses
- Institutionen der Europäischen Union
- Grundzüge der Europäischen Währungsunion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses (SK1),
- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar (SK1),
- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar (SK2),
- beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und erläutern in Grundzügen den Weg europäischer Gesetzgebung. (SK1)
- diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (UK1),
- beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess (UK2),
- beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union (UK4),
- beurteilen die Bedeutung einer europäischen Identität für die Entwicklung der Europäischen Union (HK4).

Hinweise:

Zeitbedarf: ca.24 Stunden

Zeitbedarf Jahrgangsstufe 8 ca. 60 Stunden

Jahrgangsstufe 10.2

Unterrichtsvorhaben I:

Wirtschaftliche Globalisierung – Fluch oder Segen?

Lehrbuch:

Politik & Co 9/10 Wirtschaft-Politik, Kapitel 9

Inhaltsfelder:

IF 10: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung
- Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft
- nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels (SK)
- stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar (SK)
- beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus (SK)
- vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung (SK)
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4)
- beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen (UK)
- Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern (UK)
- beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung (UK)
stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)

Hinweise:

Zeitbedarf:

ca. 14 Std.

Jahrgangsstufe 10.2

Unterrichtsvorhaben II:

Krieg und Frieden im 21. Jahrhundert – Muss sich die Sicherheitspolitik anpassen?!

Lehrbuch:

Politik & Co 9/10 Wirtschaft-Politik, Kapitel 8

Inhaltsfelder:

IF 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Globalisierung der - UN-Menschenrechtscharta
- Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO
- Migration

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure (SK)
- erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege (SK)
- stellen verschiedene Formen der Migration dar (SK)
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4)
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7)
- beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta (UK)
- beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens (UK)
- diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration (UK)
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

Hinweise:

Anknüpfung an IF 10 möglich, z.B. Folgen von Klimaflüchtlingen und Wirtschaftsmigration.

Zeitbedarf:

ca. 16 Std.

Zeitbedarf Jahrgangsstufe 10 ca. 30 Stunden

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Wirtschaft/Politik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze

01. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
02. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
03. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
04. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
05. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
06. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
07. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schüler und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
08. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
09. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze

15. Es gelten die Prinzipien des „Beutelsbacher Konsens“: Überwältigungsverbot, Kontroversitätsgebot, Schüler-/Interessenorientierung.
16. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seinen Bezugswissenschaften Politologie, Soziologie und Ökonomie.
17. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
18. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
19. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
20. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.

21. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
22. Der Unterricht ist handlungsorientiert und beinhaltet reale Begegnung sowohl an inner- als auch an außerschulischen Lernorten.

2.3 Leistungsbeurteilung

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Die Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen werden.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z.B. Beiträge zum Unterricht, Kurzreferate, mündliche Präsentationen, Redebeiträge, Diskussionsbeiträge, Moderation),
- schriftliche Beiträge (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Auswertung von Befragungen/Interviews, Leserbriefe, Kommentare, Blog-Texte, Auswertung einer Betriebserkundung, Mindmaps, kurze schriftliche Übungen),
- praktische Beiträge (z.B. Erstellung von einfachen Diagrammen, Statistiken, Präsentationen und anderen Medienprodukten, Rollensimulationen, Planspiele, Zukunftswerkstätten, Szenario-Techniken, Durchführung von Befragungen/Interviews, Schülerfirmen).

Mögliche Überprüfungsformen

Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans ermöglichen eine Vielzahl von Überprüfungsformen. Im Verlauf der Sekundarstufe I soll ein möglichst breites Spektrum der im Folgenden aufgeführten Überprüfungsformen in schriftlichen, mündlichen oder praktischen Kontexten zum Einsatz gebracht werden. Darüber hinaus können weitere Überprüfungsformen nach Entscheidung der Lehrkraft eingesetzt werden.

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
Darstellungsaufgabe	Zusammenstellung, Anordnung, Erläuterung von Sachverhalten <ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe • Ereignisse • Prozesse • Strukturen • Probleme und Konflikte
Analyseaufgabe	Strukturen erfassen, Zusammenhänge herstellen, Schlussfolgerungen ziehen <ul style="list-style-type: none"> • Erklären von Sachverhalten • Verarbeiten und Ordnen unter bestimmten Fragestellungen • Verknüpfen von Kenntnissen und Einsichten sowie deren Verarbeiten in neuen Zusammenhängen

	<ul style="list-style-type: none"> • Einordnen von Positionen
Erörterungsaufgabe	Stellungnahme zu und Gegenüberstellen von ökonomischen, politischen und sozialen Positionen und Interessenlagen <ul style="list-style-type: none"> • kriterienorientiertes Abwägen von Pro und Kontra zu einem strittigen ökonomischen, politischen oder sozialen Problem • Einbeziehen erworbener Kenntnisse und erlangter Einsichten bei der Begründung eines selbstständigen Urteils • Feststellen von Informationslücken bei der Erkenntnisgewinnung • Begründen des eingeschlagenen Lösungsweges • Prüfen von Aussagen
Gestaltungsaufgabe	Herstellen von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten deskriptiver und präskriptiver Art <ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung von Gestaltungsmerkmalen • Struktur und Komplexität • Anwendung von Fachsprache • Adressatenorientierung • kongruente Perspektivübernahme
Handlungsaufgabe	Diskursive, simulative und reale ökonomische, politische und soziale Handlungsszenarien <ul style="list-style-type: none"> • fachgerechte Planung • sachgerechte Durchführung • kritische Reflexion

Ergänzende Hinweise zur Beurteilung von „Lernen auf Distanz“

Die zuvor genannten Kriterien der Leistungsbeurteilungen finden auch im „Lernen auf Distanz“ Anwendung. Hier wird erwartet, dass die SuS digital bereitgestellte Aufgaben unter Einbehaltung der vorgegebenen Kriterien bearbeiten und innerhalb der gesetzten Frist einsenden. Die eingesendeten Aufgaben werden zur Beurteilung wie im Präsenzunterricht erbrachte Leistungen bewertet.

Die Teilnahme an vereinbarten Video-Konferenzen ist verpflichtend und gelten in ihrer Form wie Präsenzunterricht. In Video-Konferenzen erbrachte Leistungen sind wie im Präsenzunterricht erbrachte Leistungen zu beurteilen. Bei technischen Problemen oder anderen Absenzgründen, ist die Lehrkraft unverzüglich darüber zu informieren und eine Lösung mit der Lehrkraft zu vereinbaren.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Im Fach Wirtschaft- Politik wird mit den Büchern Politik & Co von C.C.Buchner gearbeitet:

- Politik & Co Wirtschaft und Politik 5/6
- Politik & Co Wirtschaft und Politik 7/8
- Politik & Co Wirtschaft und Politik 9/10

Darüber hinaus werden je nach Bedarf zusätzliche Materialien herangezogen.

3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Sozialwissenschaften hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden, die im Schulcurriculum aufgenommen werden und einen übergreifenden Lernbereich darstellen: Allgemeiner Konsum (Finanzen, Marktgeschehen, Verbraucherrecht sowie Medien und Information in der digitalen Welt) und Berufsorientierung. Im Bereich Berufsorientierung wird eng mit den Berufskordinatoren der Schule zusammengearbeitet.

Darüber hinaus finden für mögliche Anknüpfungspunkte oder Kooperationen Absprachen mit den Kolleginnen und Kollegen der anderen gesellschaftswissenschaftlichen Fächer statt.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendiges Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei. Durch Diskussion der Aufgabenstellung von Klausuren in Fachdienstbesprechungen und eine regelmäßige Erörterung der Anforderungen und Ergebnisse von Leistungsüberprüfungen wird ein hohes Maß an fachlicher Qualitätssicherung erreicht.

Fortbildungskonzept: Im Fach Sozialwissenschaften/Wirtschaft-Politik unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft. Der Fachvorsitzende besucht die regelmäßig von der Bezirksregierung angebotenen Fachtagungen und informiert darüber die Fachkonferenz.